Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 8 (1900)

Heft: 24

Vereinsnachrichten: Aus den Vereinen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

liche Mütter noch schwächlicherer Kinder. Wir könnten unfere Behauptungen mit zahlreichen fraffen Beifpielen illuftrieren, fegen aber voraus, bag auch Ihnen, hochgeehrte Berren, biefe

miglichen Bufrande befannt find.

Ebenfo fchutlos find die in ben Sansinduftrien beichäftigten Rinder. Bohl fagt bas eidgen. Fabritgeset: "Kinder unter 14 Jahren durfen nicht in Fabriten beschäftigt werden." Ber nimmt fich aber ber armen Rleinen an, die, taum der Schulftube entronnen, zu Baufe gur Strohflechterei, zu BulfBarbeiten in der Stickereis oder Beberei Induftrie und anderen Bewerben angehalten werden? Wo die Schule in weiser Schätzung der Kraft des Kindes wenige Stunden des Tages ruhiges hinsigen und eine volle Aufmerksamkeit verlangt, in der Boransfetzung, daß forperliche Bewegung in frischer Luft und ein mehr freies Arbeiten ohne Zwang die Kinder frisch erhält, da kommt zu Hause die Forderung zu neuer, angestrengter Arbeit, dazu meift noch in schlecht gelüfteten Räumen. Die Folgen dieser Sünde gegen den jugendlichen Organismus find nicht nur häufige atute Rrantheiten, beren Befampfung burch ben Urgt vielleicht ben materiellen Rugen aus ber fruberen Zeit in Frage ftellt, fondern ein eigentlicher Niedergang unserer Bolfegesundheit. Der in seinem Bachstum durch den Entzug freier Bewegung und frischer Luft gehemmte Körper, ber durch ununterbrochene, oft einformige Arbeit geschmächte Beift, fie merben ichlieflich zu einer nur fruppelhaften Entwicklung gelangen.

Im Namen der Menschlichkeit rufen wir für diese Unglücklichen den Sont bes Staates, ber Bemeinben an; wir rufen ihn an im Binblid auf

die moralischen Befahren für unser Land.

Beil es fich meiftens um Frauen und Rinder handelt, benen direft geholfen werden foll, halten wir es für gerechtfertigt, daß zur Befampfung der Mißstände anch Franen herbeigezogen werden. Sie werden in manchen Fällen, wo es nicht nur Gerechtigkeiteliebe bedarf, mit Rlugheit eingreifen, fie werden in speziell weiblichen Berufen mit Sachkenntnis urteilen und eher auf die Rleinigfeiten eintreten, aus denen die Anftande ja meiftens gufammengefett find. Sie werden leichter hinter allerlei Schliche tommen und auch bas Bertrauen der Arbeiterin eher gewinnen. Bir rufen alfo der weiblichen Gewerbeinfpettorin in der Schweiz. Es ift nicht nur ein Aft der Billigfeit, wenn die weibliche Bevolkerung unferes Landes, welche ja in fo vorherrichender Beife in ben Industrien beschäftigt ift, auch weibliche Schupanffichtsorgane befigt, fondern eine auch für die Allgemeinheit erfolgreiche Dagregel, wenn Frauen an dieser Seite des öffentlichen Lebens partizipieren. In den Ländern, mo

Gewerbeinspettorinnen Verwendung finden, hat man von deren Wirtsamkeit sehr gute Resultate. Wollen Sie, hochgeachtete Herren, diesen unsern Vorschlag prüfen und in Ihnen ge-eignet scheinender Beise die weiteren Schritte in dieser Angelegenheit vornehmen. Um eines

aber bitten wir inständig: Laffen Sie die Sache nicht ruhen!

Mit ausgezeichneter Sochachtung Der Centralvorstand des ichweiz. gemeinnütigen Frauenvereins.

Aus den Vereinen.

Das Note Kreuz im Kanton Solothurn. Bis jest hatte das Rote Kreuz nur im äußersten Zipfel bes Kantons Solothurn, in Olten, Fuß fassen können, der übrige Teil und die Hauptstadt standen dem Werke noch fern. Das soll anders werden. Von Olten aus, wo namentlich der rührige Sektionskassier, Hr. H. Huber, sich der Sache annimmt, werden in verschiedenen Bezirken Versammlungen angeregt, die sich mit der Gründung von lokalen solothurnischen Vereinen befassen und sich später zu einem Kantonalverein zusammenichließen follen. In erfreulicher Beije beteiligen fich überall die bestehenden Samaritervereine bei dieser Angelegenheit.

Am 4. Dezember abends fand in der Stadt Solothurn in der Aula eine Berfammlung statt, die nach Anhörung von Borträgen der hh. huber aus Olten und Centralsefretär Dr. 28. Sahli aus Bern

folgende Resolution faßte:

In Würdigung der Thatsachen, 1. daß die Erfolge einer Armee im Kriege zum guten Teile von ber Leiftungsfähigfeit ihres Sanitätsbienstes abhängen, 2. daß der offizielle Sanitätsdienst den vermehrten Anforderungen eines Krieges in feiner Weise genügen kann und darum einer Ergänzung durch das wohls vorbereitete Hülfsbereinswesen, vertreten durch den Centralverein vom Roten Kreuz, dringend bedarf, 3. daß das Rote Kreuz in der Schweiz noch ganz ungenügend entwickelt und vorbereitet ist, 4. daß es Psicht aller einsichtigen und patriotisch gesinnten Schweizer ist, diesem Mangel abzuhelsen, beschließt die Versammlung: 1. Für die Stadt Solothurn und Umgebung ist eine Lokalsektion des schweiz. Centralvereines vom Roten Kreuz zu gründen und später Zusammenschluß der solothurnischen Vereine zu einem Kantonalverband

anzustreben.

II. Es ift ein Initiativkomitee zu bestellen, welchem die nötigen Vorbereitungen für die Ginberufung

iner fonstituierenden Bersammlung übertragen ist. Das Initiativsomitee besteht aus den Herren Major Dr. Max Studer, Dr. Bott, Fürsprecher Meher, Präsident der Samariter-Männersettion."

Wir wünschen dem begounenen Not-Kreuz-Feldzug im Kanton Solothurn besten Ersolg.

Winterthur. Samariterverein. (Einges.) Der am 31 Ost. abhin begonnene diessährige Samaritersturs weist die schöne Jahl von 76 Teilnehmern auf, die sämtlichen Bewölkerungskreisen der Stadt Winterstur und Umgebung angehören und ein recht erfreuliches Interesse sie Sache an den Tag legen. Der Aurs wurde in zwei Abteilungen geteilt, eine theoretische und eine praktische, wovon erstere von Hrn. Dr. Brandenberg geleitet wird. Dieser theoretische Unterricht wird jeweilen am Mittwochabend erteilt und zwar im Hörsaal des Chemiegebäudes, wozu auch die Mitglieder des Samaritervereins freundlich eingeladen sind. Der wraktische Unterricht wird den Vitalieder des Der praktische Unterricht wird von Hrn. Dr. Hahnloser erteilt unter Mitwirkung einiger Mitglieder des Vereins und zwar je an Dienstag-, Donnerstag- und Freitagabenden im Kindergarten im Lind. Der ganze Kurs wird 8-10 Wochen dauern und sodann eine öffentliche Prüfung der Teilnehmer stattfinden. Densienigen Teilnehmern, welche die Stunden und Uebungen regelmäßig und aufmerksam besucht haben und die Priifung zur Zufriedenheit bestehen, werden Samariter-Zeugnisse ausgestellt.

Motig. An der technischen Hochschule in Brunn murde ernannt: zum Dozenten für "erfte Hülfe bei Unglücksfällen" und für "gewerbliche Erkrankungen" Primararzt Dr. Theodor Spietschka in Brünn. Es ist dies unseres Wissens das erste Mal, daß an einer höheren Lehranftalt eine befondere Lehrstelle für "erfte Bulfe" ift eingerichtet worden, und es verdient darum diese Thatsache als ein weiterer Erfolg der Samariterbeftrebungen Beachtung.

Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz.

Die Direktion des schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz hat am 29. November in Aaran eine Sigung abgehalten. Es murden dabei hauptfachlich Fragen des Ausbaues bes Hulfsvereinswesens für ben Rriegsfall und das Verhältnis zwischen Rotem Rrenz und Bund behandelt. Sobald die betreffenden Berhandlungen zu einem gewissen Abschlusse gelangt find, wird darüber im Zusammenhang berichtet merden.

Schweizerischer Militär-Ganitätsverein. 🗱

Mitteilungen des Centralkomitees an die Hektionen.

Die dieser Tage versandten Jahresbericht-Formulare und Präsenzlisten hoffen wir in Ihrem Befitz. Wir ersuchen die Bereinsvorstände, dafür beforgt zu fein, daß uns die Jahresbericht. Formulare spätestens bis 15. Januar 1901 in zwei Exemplaren zugehen und daß speziell der Mitglieder, und Raffabestand richtig aufgeführt wird. Wir bitten, darauf zu achten, daß in die Rubrit "Zahl ber Anwesenden" nur die Zahl der anwesenden Aftiv mitglieder und in die Rubrit "Ubungen und Vorträge" teine Generalversammlungen oder Situngen Aufnahme finden dürfen.

Die vom herrn Oberfeldarzt eingeführten Brafengliften treten laut Protofoll der Delegiertenversammlung in Degersheim am 1. Januar 1901 in Rraft; wir ersuchen die Sektionsvorstände, für gewiffenhafte Ansfüllung dieser Liften ebenfalls beforgt zu fein. Wir

verweisen hauptsächlich auf die angebrachten Bemerkungen 1 und 2:

1. In diefer Lifte haben fich auf Seite 2 alle der Ubung bezw. Vortrag beiwohnenden

Aftivmitglieder eigenhändig einzutragen.

2. Die Lifte ift noch am Ubungs- bezw. Bortragsabend abzuschließen, vom Sektions. vorftand zu visieren und der Post zu übergeben. Berspätet an das Centraltomitee gelangende Liften werden nicht berücksichtigt, d. h. die betreffende Ubung oder Vortrag fällt bei der Berechnung des Bundesbeitrages außer Betracht.

Wir werden sodann bei Beginn des neuen Jahrganges des "Roten Krenzes", das nun mit einer hubschen Beilage versehen wird, jeder Sektion eine Angahl Exemplare behufs Propaganda übersenden und bitten unsere Mitglieder, für Berbreitung unseres Organes zu arbeiten. — Mit kameradschaftlichem Gruß!

Biel, den 8. Dezember 1900.

Namens des Centraltomitees des schweiz. Militar-Sanitats Bereins, Der Prafident: S. Marthaler. Der Gefretar: S. Boat.

Communications du Comité central aux sections.

Nous vous estimons en possession des formulaires de rapport annuel et listes de présence envoyées ces derniers jours. Les comités des sections sont priés de prendre soins que les formulaires de rapport annuel nous parviennent en deux exemplaires, au plus tard, pour le 15 janvier 1901 et que l'état des membres et de la caisse soient particulièrement exacts. Ayez soin de prendre note que: dans la rubrique nombre des membres présents" le nombre seul des membres actifs présents doit être indiqué; également dans la rubrique "exercices et conférences" ne doivent pas figurer les assemblées générales ou séances.

Les listes de présence introduites par le medecin en chef entrent en vigueur au 1er janvier 1901, selon décision prise par l'assemblée des délégués à Degersheim; nous insistons auprès des comités des sections d'apporter également toute l'activité nécessaire pour les remplir consciencieusement. Nous vous rappelons encore les observations indiquées sous chiffre 1 et 2 de la liste de présence:

1. Sur page 2 et suiv. signeront de leur propre main tous les membres actifs de la

section ayant assisté à l'exercice ou à la conférence.

2. La liste est close le soir même de l'exercice ou de la conférence et remise à la poste, signée par le comité de la section. Les listes envoyées avec retard au comité central, ne seront pas prises en eonsidération, c'est-à-dire l'exercice ou la conférence en question ne sera pas comptée lors de la répartition du subside fédéral.

Le journal "La Croix rouge" sera accompagné l'année prochaine d'un jolie supplément et nous enverrons un certain nombre d'exemplaires du premier nº à chaque section en vue de propagande. Chaque membre est prié de travailler activement à l'extension des abonnés de notre organe. — Salutations cordiales!

Bienne, le 8 décembre 1900.

Au nom du comité central,

Le président: S. Marthaler.

Le secrétaire: H. Vogt.

Büchertifch.

Der Kinderfreund. Schweizerische islustrierte Schülerzeitung. Herausgegeben von einem Verein von Kinderfreunden. Chef-Medaktion: Prof. O. Sutermeister in Vern. Empfohlen von der Jugendschriften-Kommission des schweiz. Lehrervereins. XV. Jahrgang. Groß-8°, 192 Seiten. Preiskätsel alle 3 Monate. Buchdruckerei Büchler u. Ci., Bern. Jahresadonnement 1 Fr. 50; geb. Jahrgang 2 Fr. —; 1 Abonnement und 1 geb. Jahrgang zusammen 3 Fr. —. Es ist ein sehr hübscher Band von 192 Seiten großen Formats mit sauberem Druck und Papier. Die Vilder sind sorgsättig ausgewählt, passend und gut wiedergesgeben. Der Inhalt der Schrift ist dem jugendlichen Denken ganz zugeschählten und dietet eine reiche Abewechslung zwischen Belehrung und Unterhaltung, Frnst und Scherz, Poesie und Prosa. Alle Gebiete haben den Stoff hiesür geboten, die Natur das Sichtbare und Unsichtbare zugleich. Das Buch in sehr empfehlensswert und ist eines der besten Keste as die enke sig den kestend.

vert und ift eines der besten Festgeschene für Badehilse. Sin Jugend.

San. Mat Dr. Granier, Die Badehilse. Sin Leitsaden für Bademeister, Helme Engehlenskrankenpsleger. Berlin, 1901, Verlag von Richard Schoch. 47 Seiten. Preis 1 Mark. — Das kleine Büchlein behandelt in knapper, leichtverständlicher Weise, so daß ohne weiteres danach gearbeitet werden kann, die gesante Badetechnik. Im ersten Abschnikt wird besprochen "die Hau und ihre Lebensthätigkeit"; dann folgen "die Bäder für Gesinde" und "die Helbäder" Unter diesen sigurieren neben den Ganz- und Teilbädern auch die verschiedenen Arzneibäder, dann die Abwaschungen, Abreibungen, Umschläge und Backungen. Den Schluß machen die Damps-, Luft-, Licht-, Sand- und Moorbäder. Das Büchlein ist, wie es im Titel verspricht, ein tüchtiger Leitkaden für nichtärztlisses Versangl das mit der Badetechnif zu thun hat im Titel verspricht, ein tüchtiger Leitfaben für nichtärztliches Bersonal, das mit der Badetechnik zu ihnn hat.

Samariterinnen!

中 Broches 中

in \$00/1000 fein Silber, verschiedene Dessins, per Stück **3 Fr. 50**; für Samariter dito Krawattennadeln per Stück 1 Fr. 50. Broches vergoldet, sanber ausgeführt, à 1 Fr. 50 per Stück; Nadeln das Stück 75 Cts. J. Schmid, Gold- und Silberarbeiter, Rennweg 4, Zürich I. -(H5403Z) [32 sendungen bereitwilligst.

Verlag Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Die Krankenernährung und Krankenküche.

Ein diätetischer Ratgeber in den meisten Krankheitsfällen, bearbeitet von A. Drexler.

Preis 90 Cts. Zu beziehen durch alle Buchndlungen. (H 1643 Z) handlungen.

选类类类类类类类类类类类类类类类类类类类类类类类类类类类类类类类

INSERATE

finden im «Roten Kreuz» wirksame Verbreitung. 表次关於故表於故於於於於於於故故故故故故故故故故故故故故故故故故